



INFO – Holzmarktbericht Nr. 5–2016

21.09.2016

Geschäftsführung:	Beat Riget	079 671 73 27
GF Stellvertreter/Bereichsleiter Energieholz:	Marco Gubser	079 746 15 38
Einkauf Rund-/Industrieholz	Philipp Binder	079 474 92 67
Administration/Sachbearbeiterin Rund-/Energieholz:	Corina Amedieck	
Sachbearbeiterin Rechnungswesen:	Bettina Mazzi	

Bürobesetzung: Mo bis Fr 07.30 - 12.00 + 13.30 - 17.00 Uhr

Büro Wetzikon:	044 932 24 33
Fax:	044 932 24 34
E-Mail Corina Amedieck:	corina.amedieck@zuerichholz.ch
E-Mail Bettina Mazzi:	bettina.mazzi@zuerichholz.ch
Holzannahme Aubrugg:	043 233 59 01

Homepage: www.zuerichholz.ch
info@zuerichholz.ch

Übersicht – Schweiz

Erstmals seit der Aufhebung der Euroungrenze haben sich die Holzmarktpartner der Ostschweiz wieder auf eine gemeinsame Richtpreisempfehlung geeinigt. Die Empfehlungen bringen den Ostschweizer Waldeigentümern im Durchschnitt über alle Sortimente einen Mehrerlös von 2 bis 3 Franken pro Kubikmeter und gelten bis in den Frühling 2017.

Die Bautätigkeit in der Schweiz sorgt für eine gute Auftragslage der Sägereien. Erfreulicherweise gelang es den Ostschweizer Sägern, die Marktanteile zu halten und die Nachfrage nach Schweizer Holz auszubauen. Die Verarbeiter stehen jedoch nach wie vor unter dem Druck von Importschnittwaren, was den Spielraum für Preiserhöhungen begrenzt. Der bisher sehr geringe Anfall von Käferholz führte dazu, dass Angebot und Nachfrage im Inland ausgeglichen waren und frisches Holz wieder gefragt ist.

Die Holzmarktkommission der Ostschweiz empfiehlt:

Holz nur aufrüsten, wenn Abnehmer, gewünschte Sortimente, Menge und Preis bekannt sind. Die Holzindustrie braucht das Rundholz rasch. Forstbetriebe und Waldeigentümer sollen einen Grossteil der Holznutzungen bis Ende 2016 ausführen und die jetzt noch tragfähigen, trockenen Waldböden für Holzerntearbeiten zu nutzen. Die Ostschweizer Holzmarktkommission trifft sich wieder am 26. Januar 2017. (Medienmitteilung vom 16.09.2016)

Die Holzmarktkommission der Ostschweiz empfiehlt				
Baumart	Sortiment	Stärke	Qualität	Preis
Fichte	Trämel	2b	B	102.-
Fichte	Trämel	4	B	105.-
Fichte	Trämel	3	C	78.-
Fichte	Trämel	5	C	73.-
Fichte	Langholz	3	B	104.-
Fichte	Langholz	3	C	82.-
Tanne: 10 -13.- tiefer (gegenüber Fichte)				

Revidierte Waldverordnung vom Bundesrat am 17.08.2016 genehmigt.

Die neuen Bestimmungen haben zum Ziel, den Wald künftig besser vor Schadorganismen zu schützen, ihn für die Herausforderungen des Klimawandels zu wappnen, die Holznutzung zu fördern, sowie die Arbeitssicherheit bei der Waldarbeit zu stärken.

Das revidierte Waldgesetz und die angepasste Waldverordnung treten am 01. Januar 2017 in Kraft.

Rückgang der Einschlagsmenge in der Schweiz

Gemäss Bundesamt für Statistik ist die Holzeinschlagsmenge im Jahr 2015 um 7,4% auf 4,55 Mio. fm zurückgegangen. Mit insgesamt 2,31 Mio. fm erreichte Stammholz einen Anteil von 50,8% am Gesamteinschlag (52,4% im 2014). Einen überdurchschnittlichen Rückgang verzeichnete das Nadelstammholz mit - 10,7%. Bezogen auf Waldbesitzer hat der Privatwald einen Rückgang der Nutzung von 13,8% zu verzeichnen.

Finanzen Europa – International

Die Nationalbank geht weiterhin davon aus, dass sich das moderate Wachstum der Weltwirtschaft in den kommenden Quartalen fortsetzen wird. Die Entscheidung Grossbritanniens für einen Austritt aus der Europäischen Union hat jedoch beachtliche Unsicherheit ausgelöst und macht die Einschätzung der globalen Konjunkturaussichten schwieriger. Die Nationalbank hat ihre Wachstumserwartungen für Grossbritannien und die Eurozone nach unten revidiert. Für die Entwicklung der Weltwirtschaft bestehen angesichts zahlreicher struktureller Probleme weiterhin Abwärtsrisiken. Im zweiten Quartal verzeichnete die Schweizer Wirtschaft ein Wachstum von hochgerechnet 2,5%. Insgesamt deuten die revidierten Quartalsschätzungen für das Bruttoinlandprodukt auf eine etwas stärkere Wiederbelebung der Schweizer Wirtschaft seit Mitte letzten Jahres hin. Allerdings bleibt die Auslastung der Produktionskapazitäten insgesamt unbefriedigend. Auch hat die Erholung nicht alle Branchen gleich stark erfasst. Entsprechend bleibt die Margenlage in zahlreichen Unternehmen angespannt. Die Nationalbank rechnet mit einer Fortsetzung der Erholung. In der zweiten Jahreshälfte dürfte das Wachstum jedoch bescheidener ausfallen als im ersten Halbjahr, unter anderem aufgrund einer vorübergehenden Abschwächung des Wachstums in Europa. Für das Gesamtjahr 2016 erwartet die Nationalbank nun ein Wachstum von rund 1,5%. Die Erholung dürfte allmählich auch den Arbeitsmarkt erfassen. Saisonbereinigt sollte sich die Arbeitslosigkeit in den kommenden Monaten stabilisieren. Während sich der Preisanstieg auf dem Immobilienmarkt im zweiten Quartal insgesamt abgeschwächt hat, blieb das Wachstum der Hypothekarkredite im Vergleich zum Vorquartal praktisch unverändert. Gemäss Einschätzung der Nationalbank bleiben die Ungleichgewichte auf dem Hypothekar- und Immobilienmarkt nach wie vor bestehen. (Medienmitteilung SNB vom 15.09.2016)

Internationale Holzmärkte

Weltweite Produktion von ENplus Pellets ist 2015 auf über 6,26 Mio. Tonnen gestiegen. Währungsveränderungen weltweit, weniger Neubauten von Pelletheizungen und Umstellungen auf schlechtere Pellet Qualitäten haben den Zuwachs eingebremst.

Sperrholzpreise in Asien weiterhin auf stabilem Niveau. Die Beschaffungspreise sind stark abhängig von den internationalen Frachtpreisen. Die europäische Nachfrage ist auf einem unveränderten Niveau.

Insolvenz von Hanjin Shipping schränkt Containerverkehr ein. Der Ende August 2016 an einem Bezirksgericht in Seoul eingereichte Insolvenzantrag der weltweit siebtgrössten Reederei Hanjin Shipping, Busan/Südkorea, hat inzwischen zu Einschränkungen im Containerverkehr geführt. Die 80 Hanjin-Containerschiffe können weltweit nur noch wenige Häfen anfahren, wegen Zahlungsschwierigkeiten verweigern diese die Einfahrt und die Entladung.

Österreich

Preisniveau für das Hauptsortiment erneut gestiegen

Nach einem deutlichen Preisanstieg für das Hauptsortiment Fichte Qualität B/C Stärkeklasse 2a-3b im Juni, setzt sich dieser Trend im Juli abgeschwächt weiter fort. Die Meldemenge für das Hauptsortiment ist annähernd gleich geblieben. Dies lässt darauf schließen, dass die Holzernteaktivitäten zum Vormonat nicht gestiegen sind. Auch die Auswertungen der Holzeinschlagsmeldungen weisen auf eine verhaltene Einschlagstätigkeit hin. Dies wird mit dem Schadholzanfall des Vorjahres und dem damit einhergehenden abwartenden Verhalten der Waldbesitzer zusammenhängen. Erstmals seit langem liegt auch in Nordtirol der Durchschnittspreis für das Hauptsortiment mit 91,04 € pro m³ über der 90 Euro-Grenze. In Osttirol liegt der Durchschnittspreis mit 103,95 € pro m³ für das Hauptsortiment deutlich über dem Preis von Nordtirol. Preisrückgänge gab es bei den Sortimenten Fichte Qualität CX und „Brennholz weich“. Der Preisrückgang bei „Brennholz weich“ folgt dem Trend zu einem schlechteren Preis. Dies beruht hauptsächlich auf dem hohen Angebot durch Schadholz, der geringen Nachfrage in warmen Wintern und billigem Öl.

- Fichten - Blochholz B/C Mischpreis Stärkeklasse 2a-3b (92,45 €/m³, +1,4%): Der Preis für das Hauptsortiment ist damit im Juli geringfügig gestiegen.
- Fichten - Blochholz Güteklasse CX (67,18 €/m³, -2,0 %): Der Preis für dieses Sortiment ist im Juli geringfügig gesunken.

Deutschland

Sägewerke gehen optimistisch in die neue Saison

Zum 57. Vier-Länder-Treffen der Sägeindustrie am 10.09.2016 in Überlingen (Baden-Württemberg) trafen sich gut 20 Vertreter der Sägeindustrie aus Österreich, der Schweiz, dem Elsaß und aus Baden-Württemberg. Sie diskutierten über Lage und Entwicklung der Branche in ihren Ländern. Die zu erwartende Schnittholznachfrage der nächsten Monate wird sehr optimistisch eingestuft; die Rundholzversorgung der Betriebe sei in Ordnung. Positive Entwicklungen sieht man außerdem bei der Abstufung der Rundholzpreise. Negativ mache sich bei den Sägewerken vor allem der Preisrückgang beim Sägerestholz bemerkbar. Der Laubholzmarkt wurde von allen vier Länder-Delegationen mehr oder weniger einheitlich beurteilt: Der Boom bei der Eiche hält unvermindert an. Auch Esche scheint trotz der großen Zwangsanfälle weiter problemlos absetzbar zu sein.

Baugewerbe erwartet gutes Baujahr

Auf Grundlage der Konjunkturdaten des ersten Halbjahres erwartet der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) "ein sehr gutes Baujahr 2016". Man geht von einem Umsatzwachstum von gut 4% bis hin zu 5% in 2016 aus. Zu Jahresbeginn wurde noch mit plus 3% gerechnet. Der Wohnungsbau treibt die Baukonjunktur: Der Umsatz liegt im ersten Halbjahr um 11% über dem Vorjahresniveau. Diese dynamische Entwicklung wird sich nach Einschätzung von Experten weiter fortsetzen.

In Bayern bleibt die Borkenkäfersituation weiterhin angespannt. Nach dem ersten starken Schwärmflug der Borkenkäfer im Juni/Juli und dem derzeit laufenden Ausflug der Geschwisterbrut hat sich der Befallsdruck in weiten Teilen Bayerns wieder verstärkt. Die aktuell warme und trockene Witterung begünstigt die Situation zusätzlich.

Italien-Frankreich

Die Konjunktur der französischen Holzindustrie sinkt weiterhin. Die Tendenz im zweiten Quartal zeigt abnehmende Aktivitäten bei den Forstunternehmungen, den Sägereien und den Forstbetrieben. Nur bei den Laubholzverarbeitern und der Parkett- und Verpackungsindustrie zeigt das Barometer aufwärts.

Schweden – Finnland – Norwegen - Dänemark

Valmet baut 500-MW-Biomasse-KWK für Kopenhagen

Die finnische Firma Valmet hat den Auftrag erhalten, ein Biomasseheizkraftwerk mit der kompletten Anlage zum Bunkern und Aufbereiten der Brennstoffe in Dänemarks Hauptstadt Kopenhagen zu installieren. Kern ist ein 500 MW-Biomassekessel mit zirkulierender Wirbelschicht-Verbrennung. Die elektrische Leistung der Anlage soll 150 MW betragen. Die Wärme wird in das städtische Fernwärmenetz eingespeist. Der Hackschnitzelbedarf wird mit 1,2 Mio. Tonnen pro Jahr bzw. 900 m³ pro Stunde angegeben. Die Anlage, deren Baustart für Juli 2017 und Inbetriebnahme für 2019 geplant ist, soll ein 600-MW-Kohlekraftwerk ersetzen.

Holzmarkt Schweiz - Ostschweiz – Aussichten und Empfehlungen

Die Bautätigkeit in der Schweiz sorgt weiterhin für eine gute Auftragslage der Sägereien. Erfreulicherweise gelang es den Ostschweizer Sägern, die Marktanteile zu halten und die Nachfrage nach Schweizer Holz auszubauen. Die Unternehmungen stehen jedoch nach wie vor unter dem Druck von Importschnittwaren. Der bisher sehr geringe Anfall von Käferholz führt dazu, dass die Nachfrage im Inland für frisches Holz wieder vorhanden ist.

Den Waldbesitzern wird empfohlen, früh mit dem Einschlag zu beginnen. Die letzten Winter haben gezeigt, dass im Herbst die Witterung und die Befahrbarkeit der Waldböden meist besser ist als im Winter, das Holz schneller abgeführt, abgerechnet und dem Waldbesitzer ausbezahlt werden kann.

Laubrundholz

Auch beim Laubrundholz hat die Saison begonnen. Ab sofort kann frisches Holz übernommen werden. Da das meiste Laubrundholz über den Asiatischen Markt verkauft wird, ist auf die Aushaltung zu achten.

**Esche und Buche BC Asia nur ab 5.50 m / Kurzlängen werden werden deklassiert (max.11.50m)
Zumass: mind. 30 cm, Eiche der Qual. B und BC dürfen keine Ringschäle aufweisen**

Weitere Sortimente und deren Aushaltung auf der Geschäftsstelle nachfragen.

Industrieholz – Swiss Krono

ZürichHolz AG hat mit SwissKrono einen Liefervertrag abgeschlossen.

Beim Laubindustrieholz besteht aber weiterhin ein leichtes Überangebot, und damit Kontingentierung der Mengen. Verladungen müssen frühzeitig gemeldet werden. Beim Nadelindustrieholz bestehen keine Beschränkungen.

Schleifholz – Alpilegno – 3.00 m

Fichten/Tannen Schleifholz kann über das ganze Jahr und zu festen Preisen übernommen werden.

Bedarfs-Aussichten für das vierte Quartal 2016

- | | | |
|-----------------------------------|---|--|
| • Fichten/Tannen-Rundholz | - | Bedarf sehr gut – steigende Nachfrage nach frischem Rundholz, L1/L2/L3 |
| • Lärchen-Rundholz | - | Bedarf sehr gut |
| • Föhrenrundholz–schöne Erdstämme | - | Bedarf gut ab November od. Absprache |
| • Eichen | - | Bedarf sehr gut – Übernahme ab 01.09.2016 |
| • Eschen-Rundholz | - | Bedarf sehr gut – Übernahme ab 01.09.2016 |
| • Bundlaub-Rundholz | - | Übernahme ab November 2016 |
| • Buchen-Rundholz | - | Bedarf gut – Übernahme ab 01.09.2016 |
| • Buchenbrennholz | - | Bedarf nach Absprache |
| • Schleifholz | - | Bedarf sehr gut – laufende Abfuhr |
| • Industrieholz | - | Bedarf gut - Abfluss kontingentiert |
| • Energieholz Aubrugg | - | Übernahme gem. Disposition |

Empfehlung

- Zum Verkauf bereit liegendes Holz sofort melden und auf den Verkauf bringen.
- **Verblautes Käferholz getrennt vom frischen Holz lagern – Käferholz sortieren – leicht verlautes Käferholz in Rinde = Qualität C, Verblautes Käferholz ohne Rinde = Qualität D, frisches, unbefallenes Holz wird mit der normalen Klassierung übernommen. Käferholz sofort melden um eine rasche Abfuhr zu ermöglichen.**
- **Aufrüstungsbestimmungen beachten, sauber aufrüsten und sortieren** - Schöne Sortimente sind von den Massensortimenten getrennt zu lagern
- **Wenn das Holz nicht in Grosssägewerke geliefert wird, ist eine Holzliste zu erstellen. Holzlisten ermöglichen vor allem bei Kleinpoltern eine genaue Mass- und Qualitätsermittlung und damit auch eine schnelle Verrechnung, bzw. Abrechnung und Auszahlung an den Waldbesitzer.**
- **Holz über ZürichHolz AG vermarkten – So verhelfen sie dem Wald zu einer besseren Marktposition.**

Einzelheiten zu den Sortimenten, Preisen und andere Fragen zur Aufrüstung und Vermarktung bitte auf der Geschäftsstelle nachfragen, oder auf unserer Homepage einsehen. Die ZürichHolz AG hat die verschiedensten Absatzkanäle für sämtliche Waldsortimente. Gerne sind wir für sie da und beraten Sie bei ihrem Holzschlag.

Holzheizkraftwerk Aubrugg AG

Heizsaison 2016/2017

- Die Heizsaison 2016/2017 steht vor der Tür. Am 15. September 2016 hat das Holzheizkraftwerk seinen Betrieb aufgenommen. Bauarbeiten an einer Ofenlinie in der KVA Hagenholz ermöglichen den Betrieb trotz relativ hohen Temperaturen. Die gesamte Anlage ist während der Sommerpause revidiert und für den Heizbetrieb vorbereitet worden.
- Für Führungen im Werk kann man sich direkt auf der Homepage des Holzheizkraftwerkes anmelden. Via Homepage ZürichHolz AG – Links – HHKW Aubrugg AG – Kontakt – Besucher oder direkt auf <http://www.hhkw-aubrugg.ch/> - Kontakt – Besucher.

Agenda

- 04.11.2016 GV Waldwirtschaftsverband Zürich

Aktien ZürichHolz AG

Im Moment verfügt die ZürichHolz AG über keine Aktien zum Verkauf mehr. Ein allfälliges Angebot werden wir auf unserer Homepage kommunizieren.

Das Team der ZürichHolz AG bedankt sich für Ihre Holzlieferungen und das Vertrauen. Wir wünschen allen eine erfolgreiche und unfallfreie Holzsaaison.

Beat Riget, Geschäftsführer
Team ZürichHolz AG

Literatur

- Wald und Holz
- Euwid
- Holzkurier
- HOMA Bericht Tirol
- Tagespresse
- SNB – EZB
- Holzzentralblatt
- Versch. Internetseiten